



<b>Sachstandsmitteilung Nr.:</b>	<b>093/2025</b>	<b>Datum:</b>	<b>28.04.2025</b>
<b>Beratungsart:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge		
Nr.	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1	Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur	
2	Bildungsausschuss	
3	Ausschuss für Umwelt und Verkehr	
4	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen	
5	X Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung	13.05.2025
6	Hauptausschuss	
7	Stadtvertretung	

nachrichtlich: Junger Rat
---------------------------

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß	gez. Hansen	gez. Brade	
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

**1. TOP:**

Polizeiliche Kriminalstatistik Kreis Plön

**2. Sachstand:**

In der Anlage übersende ich Ihnen die aktuelle Kriminalstatistik des Kreises Plön zur Kenntnis.

- Ende der Sachstandsmitteilung -

# Polizeiliche Kriminalstatistik Kreis Plön 2024



### **Hinweis zur Barrierefreiheit**

Die Landespolizei ist verpflichtet, bei Veröffentlichungen im Internet Barrierefreiheit zu gewährleisten. Wir bemühen uns, hierzu alle Anforderungen zu erfüllen, befinden uns jedoch noch in einem Lernprozess.

Um uns stetig in diesem Bereich zu verbessern, sind wir für Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge sehr dankbar. Diese werden wir, wenn möglich, bei zukünftig zu erstellenden Veröffentlichungen berücksichtigen.

Hinweise zur Barrierefreiheit nimmt die Pressestelle der Polizeidirektion Kiel unter der E-Mailadresse [pressestelle.kiel.pd@polizei.landsh.de](mailto:pressestelle.kiel.pd@polizei.landsh.de) entgegen.



# Inhalt

<b>1</b>	<b>Grundsätzliches zur Kriminalstatistik - 4</b>
<b>2</b>	<b>Die PKS 2024 für den Kreis Plön im Überblick - 5</b>
2.1	Entwicklungen in wesentlichen Deliktsbereichen - 6
2.2	Entwicklungen in unterschiedlichen Gemeinden - 7
2.3	Aufgeklärte Taten und Aufklärungsquote - 7
2.4	Ermittelte Tatverdächtige - 7
2.5	Nichtdeutsche Tatverdächtige - 8
2.6	Zugewanderte unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen - 9
2.7	Opfer - 9
<b>3</b>	<b>Die einzelnen Deliktgruppen im Detail - 11</b>
3.1	Diebstahlsdelikte - 11
3.2	Rohheitsdelikte - 13
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung - 13
3.4	Vermögens- und Fälschungsdelikte - 14
3.5	Rauschgiftkriminalität - 14
3.6	Häusliche Gewalt - 14
3.6.1	Partnerschaftsgewalt - 14
3.6.2	Familiäre Gewalt - 15
3.7	Messerangriffe - 15
3.7.1	Verteilung der Messerangriffe auf die Gemeinden - 17
3.7.2	Opfer im Bereich der Messerangriffe - 17
3.7.3	Aufklärung/Tatverdächtige - 17
3.8	Gewalt gegen Polizeibeamte und gleichstehende Personen - 18
3.9	Auslandsstraftaten - 18
<b>4</b>	<b>Fazit - 20</b>
<b>5</b>	<b>Anlagen für den Kreis Plön - 21</b>
5.1	Tabelle 1 „Häufigkeitszahlen der Landkreise in Schleswig-Holstein“ - 21
5.2	Tabelle 2 „Tatverdächtige“ - 21
5.3	Tabelle 3 „Zu- und Abnahme der Deliktsbereiche/ Aufklärungsquote“ - 21
5.4	Tabelle 4 „Tatverdächtige - Altersstruktur“ - 22
5.5	Tabelle 5 „Entwicklung der Opferzahlen“ - 23
5.6	Tabelle 6 „Entwicklung der Rohheitsdelikte“ - 23
5.7	Tabelle 7 „Rauschgiftkriminalität“ - 23
5.8	Tabelle 8 „Partnerschaftsgewalt“ - 24
5.9	Tabellen zur regionalen Verteilung der Kriminalität im Kreis Plön - 24
5.9.1	Straftaten in der Stadt Plön - 24
5.9.2	Straftaten in der Stadt Preetz - 25
5.9.3	Straftaten in der Stadt Schwentinental - 26
5.10	Karte zur regionalen Verteilung der Kriminalität - 27

# 1 Grundsätzliches zur Kriminalstatistik

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine Ausgangsstatistik, die den Umfang der im Berichtszeitraum der Polizei bekannt gewordenen Straftaten nach Deliktsbereichen untergliedert wiedergibt und Aussagen zu den ermittelten Tatverdächtigen sowie über die Veränderungen der Kriminalitätszahlen und Aufklärungsquoten ermöglicht.

Nicht erfasst werden Staatsschutz- und Verkehrsdelikte sowie Straftaten, deren Tatort im Ausland liegt.

Die PKS dient

- der Beobachtung der Kriminalität sowie einzelner Deliktsfelder
- dem Erkennen neuer Kriminalitätsphänomene
- der Erlangung von Erkenntnissen über Tatverdächtige und Opfer

und bildet damit die Grundlage für

- vorbeugende und strafverfolgende Kriminalitätskontrolle
- organisatorische Planungen und Entscheidungen
- kriminologische Forschung und kriminalpolitische Maßnahmen.

Die Aussagekraft der PKS ist jedoch begrenzt, da sie nur einen Ausschnitt des zurückliegenden Kriminalitätsgeschehens beleuchtet und Delikte, die der Polizei nicht bekannt geworden sind, unberücksichtigt lässt. Der Umfang des sog. Dunkelfeldes hängt von der Art der Delikte ab und wird wesentlich durch das Anzeigeverhalten der Bevölkerung beeinflusst.

Die statistische Zuordnung und Erfassung der registrierten Delikte erfolgt bei der Abgabe des Ermittlungsvorganges an die Staatsanwaltschaft. Nach einer Jahreswende erfasste Aufklärungen für zurückliegende Taten können für das Berichtsjahr keine Berücksichtigung finden, sondern fließen in die PKS des Folgejahres ein. Bei einer nachträglichen Aufklärung von z. B. Straftatenserien können hierdurch Verzerrungen entstehen.

Die PKS soll einen objektiven Blick auf die der Polizei bekannte Kriminalitätslage ermöglichen und bietet insofern eine Möglichkeit, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung anhand von Zahlen zu überprüfen.

## 2 Die PKS 2024 für den Kreis Plön im Überblick

Im Jahr 2024 ist die Gesamtzahl der bekannt gewordenen Straftaten im Kreis Plön mit einem Stand von 4.946 Fällen (2023: 5.239) um 293 Fälle (bzw. um 5,6 %) nach einem leichten Anstieg im vergangenen Jahr wieder gefallen. In Schleswig-Holstein ist ein Anstieg um 8,7 % festzustellen. Der Kreis Plön behält seinen Stellenplatz als der sicherste Kreis in Schleswig-Holstein.

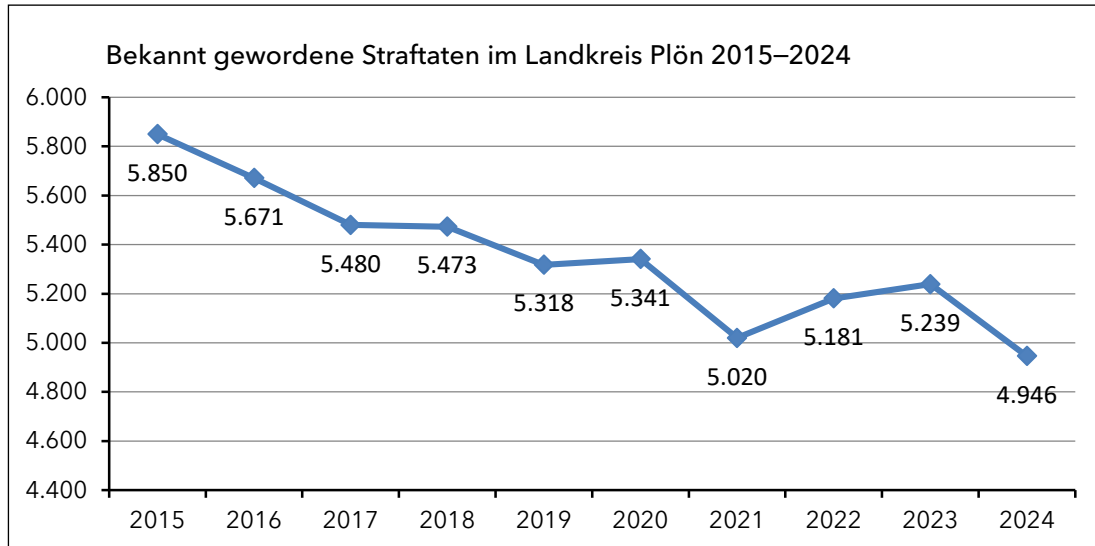


Abbildung 1 „Bekannt gewordenen Straftaten im Kreis Plön“

Bei der Kriminalitätsbelastung, ausgedrückt in der Häufigkeitszahl (HZ)<sup>1</sup>, weist der Kreis Plön mit einer HZ von 3.765 (2023: 3.991) die geringste Kriminalitätsbelastung aller Landkreise in Schleswig-Holstein auf und liegt als einziger Kreis unter dem Wert von 4.000 Straftaten pro 100.000 Einwohner und mit weitem Abstand unter dem Landesdurchschnitt mit einer HZ von 7.196<sup>2</sup>.

Die Kriminalität im Kreis Plön nimmt 2,32 % an der Gesamtkriminalität des Landes Schleswig-Holstein ein.

<sup>1</sup> Häufigkeitszahl (HZ)

Die Häufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, hochgerechnet auf 100.000 Einwohner. Die HZ drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus und spiegelt wider, wie wahrscheinlich es für den Bürger ist, Opfer einer Straftat zu werden. Durch den Quotienten wird die Gefährdungssituation in unterschiedlich großen Städten, Landkreisen pp. grundsätzlich vergleichbar. Tourismus findet hier keine Berücksichtigung.

<sup>2</sup> vgl. Anlage: Tabelle 1 „Häufigkeitszahlen“

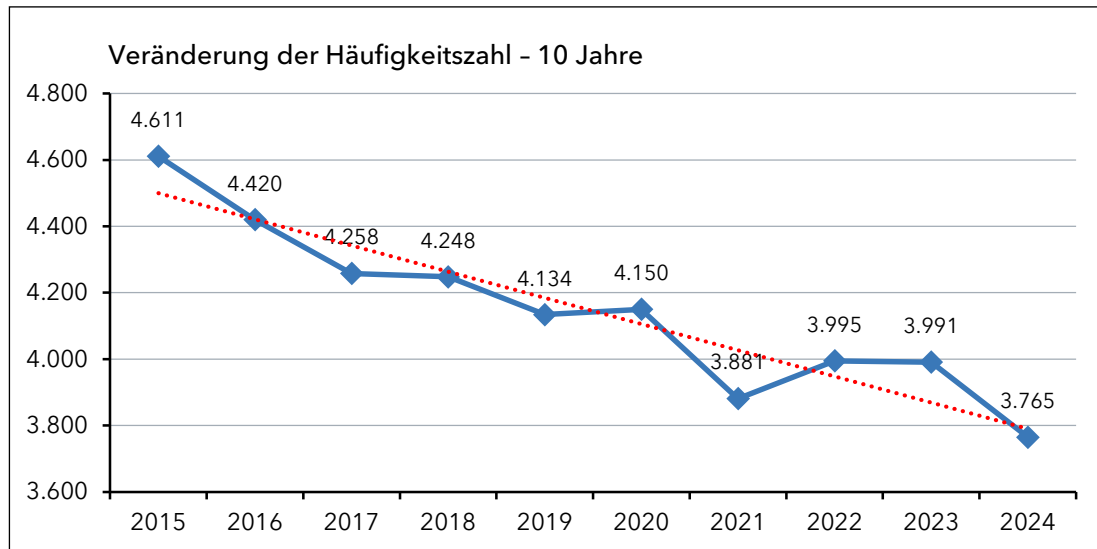


Abbildung 2 „Entwicklung der Häufigkeitszahl im Kreis Plön“

## 2.1 Entwicklungen in wesentlichen Deliktsbereichen

Neben der Deliktsverteilung sind die Zuwächse und die Abnahmen der einzelnen Deliktsbereiche zu betrachten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in einigen Deliktsbereichen wegen der grundsätzlich niedrigen Fallzahlen schon kleine zahlenmäßige Veränderungen prozentual große Auswirkungen nach sich ziehen<sup>3</sup>. So gab es im Berichtsjahr 2024 im Bereich der Raubstraftaten, einen Anstieg im niedrigen zweistelligen Bereich (plus 11 Taten).

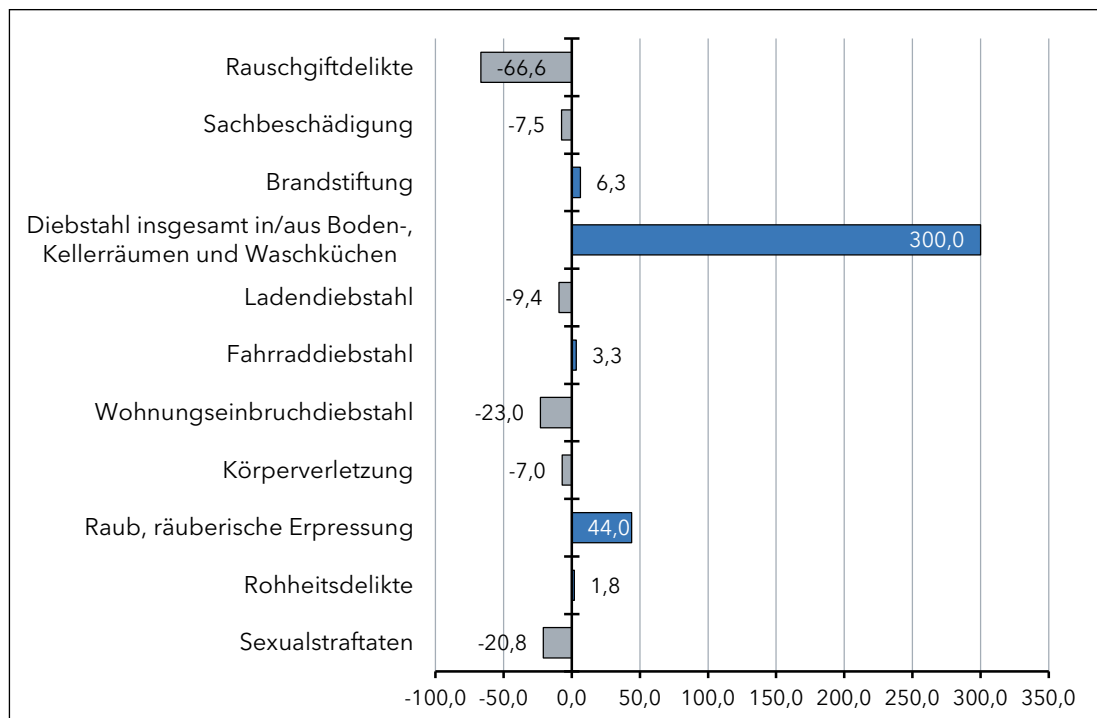


Abbildung 3 „Zuwächse und Abnahmen in best. Deliktsbereichen in Prozent“

<sup>3</sup> Siehe Abschnitt 3 „Die einzelnen Deliktgruppen im Detail“

## 2.2 Entwicklungen in unterschiedlichen Gemeinden

In vielen Gemeinden sind die Fallzahlen zurückgegangen. Einen leichten Anstieg gab es hingegen in den Gemeinden Heikendorf, sowie Lütjenburg und Laboe. Dieser ist durch eine Steigerung der Taten in den Deliktgruppen der sonstigen einfachen Diebstähle und Ladendiebstähle, aber auch im Bereich der Rohheitsdelikte wie Raubstraftaten und Körperverletzungen zurückzuführen.

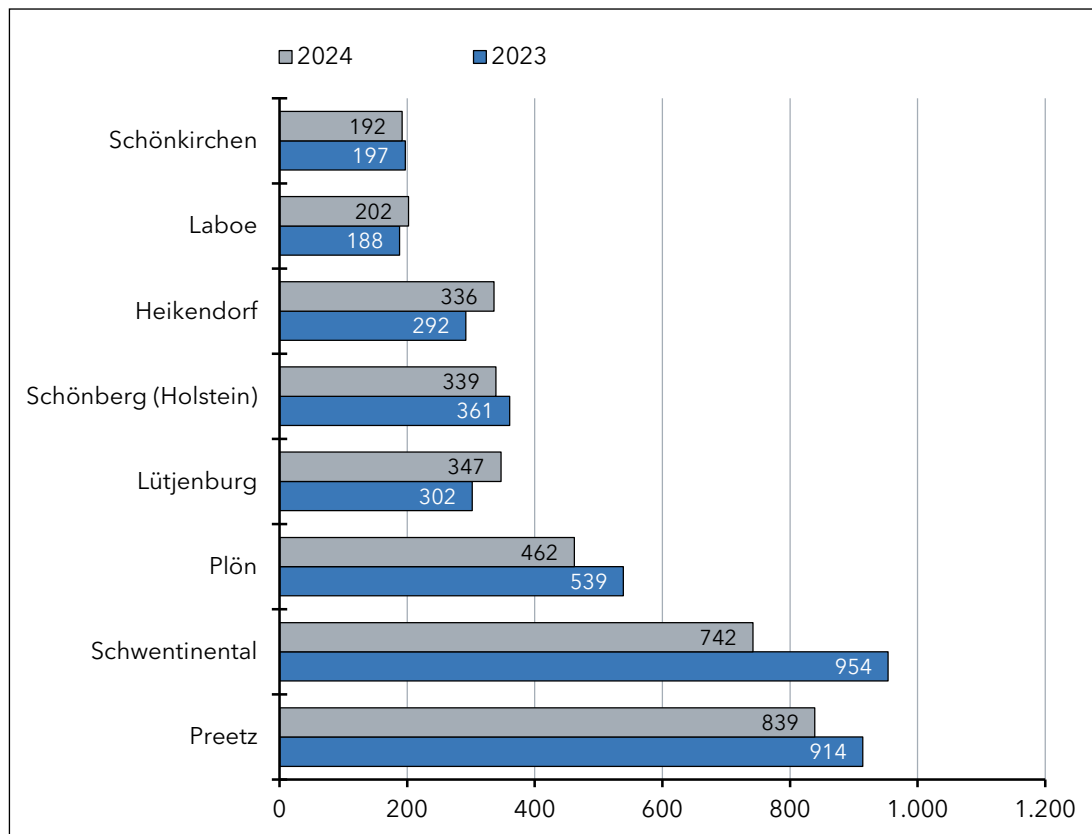


Abbildung 4 „Veränderung der Fallzahlen in ausgewählten Gemeinden“

## 2.3 Aufgeklärte Taten und Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum<sup>4</sup>. Von den 4.946 bekannt gewordenen Straftaten wurden im Kreis Plön 2.721 Taten (2023: 3.007 Taten, minus 286 Fälle) aufgeklärt. Damit ist die Aufklärungsquote im Kreis Plön mit 55 % (2023: 57,4 %) um 2,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr gesunken und liegt unter der des Landes Schleswig-Holstein mit 60,6 %.

## 2.4 Ermittelte Tatverdächtige

Die absolute Zahl der ermittelten Tatverdächtigen (TV) ist mit 2.197 im Jahr 2024 leicht gesunken (Vorjahr 2.410/minus 213)<sup>5</sup>. Dabei betrug der Anteil der weiblichen TV ca. 27 % gegenüber 72 % männlicher TV. Die Zahl der weiblichen ermittelten TV steigt kontinuierlich über die Jahre an.

<sup>4</sup> vgl. Anlage: Tabelle 3 „Veränderung einzelner Delikte/Aufklärungsquote“

<sup>5</sup> vgl. Anlage: Tabelle 2 „Tatverdächtige“



Über 80 % der TV handelten ohne Mittäter, 31,8 % waren bereits zuvor in Erscheinung getreten und 9,2 % sind Konsumenten harter Drogen. Diese Zahlen sind in den letzten Jahren weitestgehend stabil geblieben.

Eine Vielzahl an TV gehört der Altersgruppe der Jugendlichen (14 bis 17 Jahre) bzw. der Heranwachsenden (18 bis 20 Jahre) an. Die Altersgruppe der unter 21-Jährigen (strafmündig, 14-20 Jahre) ist mit 6,43 % in der Bevölkerung<sup>6</sup> vertreten, im Bereich der Tatverdächtigen machte diese Altersgruppe aber 17,48 % (Vorjahr 21,85 %) aus<sup>7</sup>.

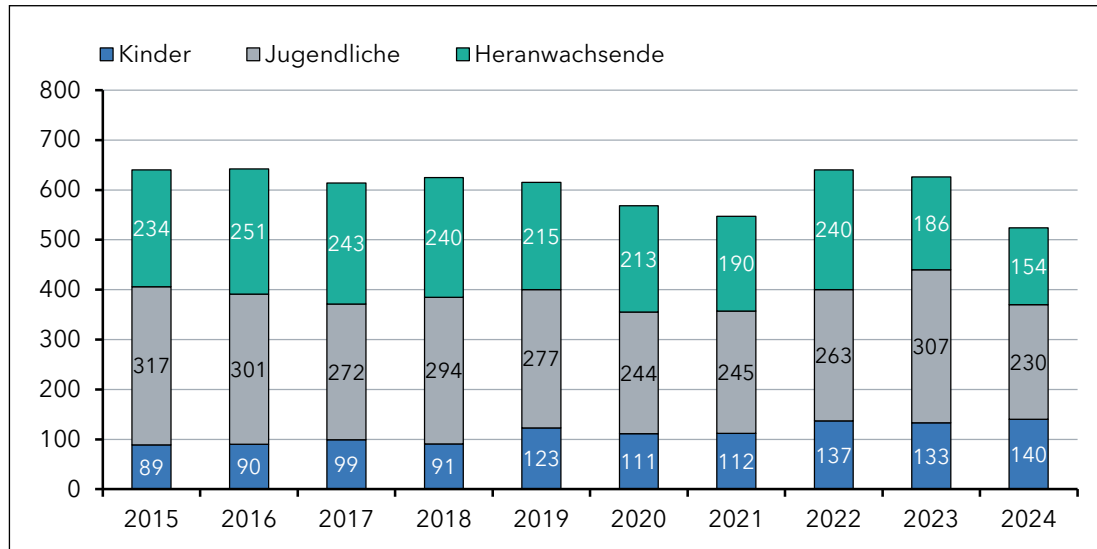


Abbildung 5 „Jugendkriminalität Landkreis Plön 2015-2024“

## 2.5 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Nichtdeutsche Tatverdächtige (ndTV) sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen seit 2008 als Deutsche.

Mit der PKS kann ein möglicher Migrationshintergrund nicht dargestellt werden, da nur die bei Begehung der Straftat aktuelle Staatsangehörigkeit aufgenommen wird.

Von den 2.195 ermittelten Tatverdächtigen (ohne ausländerrechtliche Verstöße) waren 519 (Vorjahr: 488) nichtdeutscher Nationalität. Dies ergibt einen Anteil von 23,64 % (2023: 19,92 %), der Anteil an der Wohnbevölkerung beträgt 6,21 %.

<sup>6</sup> Bevölkerungszahlen sind Zahlen des Statistikamtes Nord für 2023

<sup>7</sup> vgl. Anlage: Tabelle 4 "Tatverdächtige - Altersstruktur"

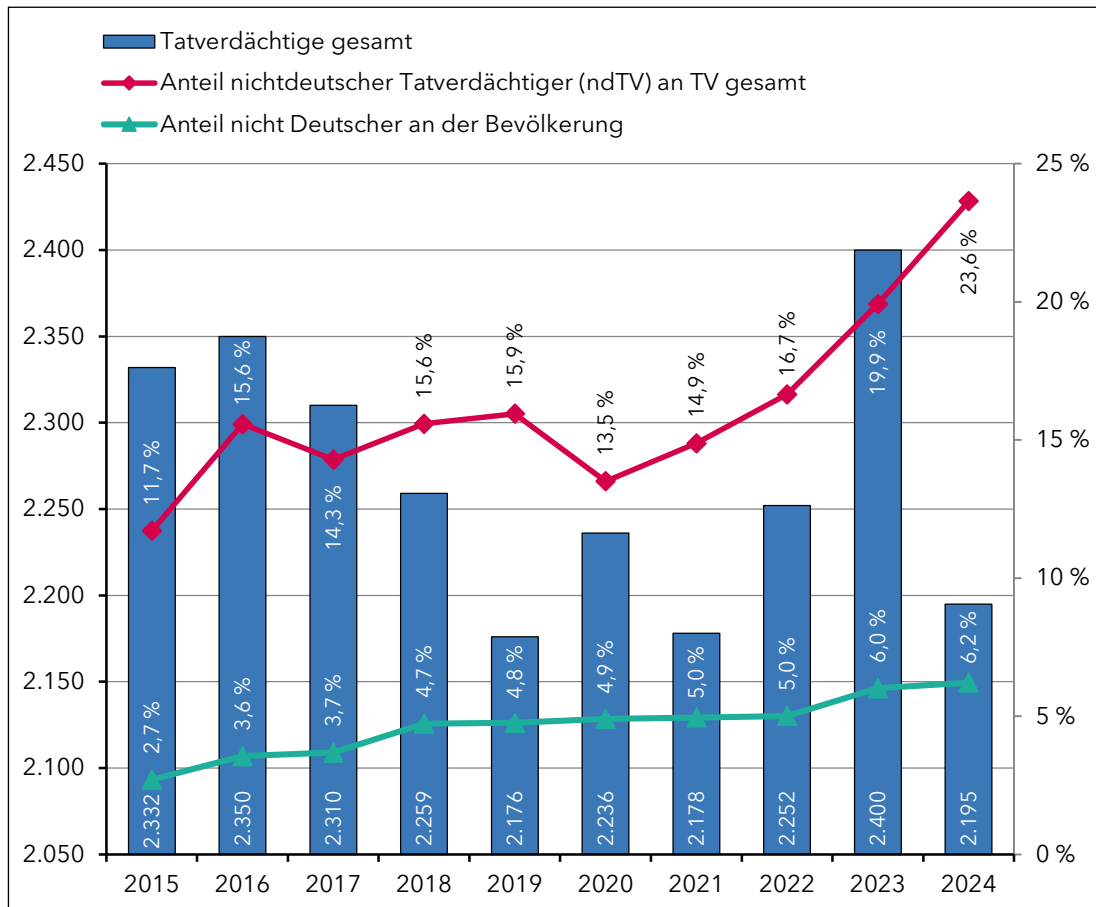


Abbildung 6 „Entwicklung nichtdeutsche Tatverdächtige ohne ausländerrechtliche Verstöße“

## 2.6 Zugewanderte unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen

Die Menge tatverdächtiger Zuwanderer wird aus den nichtdeutschen Tatverdächtigen mit Aufenthaltsanlass Asylbewerber, Duldung, Kontingent-Flüchtling, international Schutzberechtigte und Asylberechtigte oder unerlaubter Aufenthalt gebildet.

In 2024 waren 216 Tatverdächtige Zugewanderte, 73 % von ihnen sind männlich. 71 Tatverdächtige sind unter 21 Jahre alt. Der Anteil der Zugewanderten an der Gesamtzahl aller Tatverdächtigen ohne ausländerrechtliche Verstöße beträgt 10 %.

Mit 72 Tatverdächtigen treten die Zugewanderten im Bereich der Rohheitsdelikte am häufigsten in Erscheinung. Im Diebstahlsbereich wurden 78 Zugewanderte als Tatverdächtige ermittelt, davon 59 Tatverdächtige beim Ladendiebstahl.

## 2.7 Opfer

Im Jahr 2024 wurden 1.233 Personen als Opfer entsprechender Straftaten erfasst (2023 1.220), ein leichter Anstieg um plus 13 zum Vorjahr. Es wurden im Jahr 2024 insgesamt 680 männliche und 553 weibliche Opfer registriert, d. h. die Zahl der weiblichen Opfer hat sich erhöht, die Zahl der männlichen Opfer ist leicht gesunken<sup>8</sup>.

<sup>8</sup> vgl. Anlage: Tabelle 5 „Entwicklung der Opferzahlen“

123 Personen wurden als Opfer mit einem Alter von über 60 Jahren erfasst, dies sind zehn Personen mehr als 2023 (113 Personen). Die Gesamtzahl der als Opfer von Straftaten erfassten Personen ist in den letzten zehn Jahren stetig angewachsen, wobei hauptsächlich die Gruppe der 21-40-Jährigen betroffen ist.

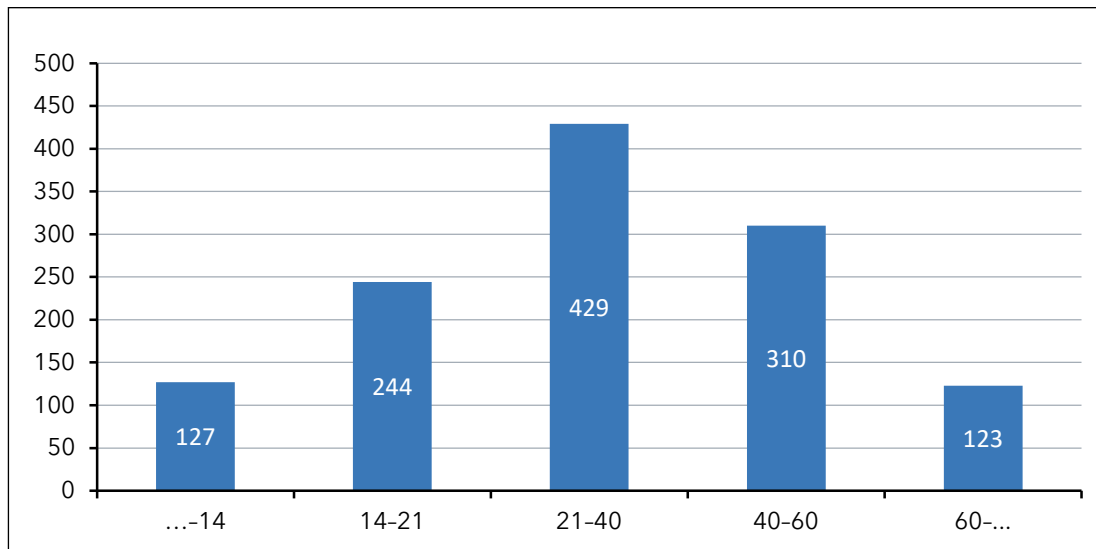


Abbildung 7 „Opfer nach Alter“

### 3 Die einzelnen Deliktgruppen im Detail

Die Straftaten lassen sich in einzelne Deliktgruppen unterteilen, die jeweils einen gewissen Anteil an der Gesamtkriminalität einnehmen.

Die Deliktsverteilung im Landkreis Plön zeigt, dass Diebstahlsdelikte mit 36,29 % den weitaus größten Anteil der bekannt gewordenen Straftaten ausmachen.

Die nächsthäufigen Deliktgruppen sind die sonstigen Straftaten<sup>9</sup> mit 23,43 % gefolgt von den Freiheits- und Rohheitsdelikten<sup>10</sup> mit 19,13 % und den Vermögens- und Fälschungsdelikten<sup>11</sup> mit 15,31 %. Die Grafik zeigt, dass sich spektakuläre Fälle (wie z.B. Tötungsdelikte) glücklicherweise aber nur selten ereignen.

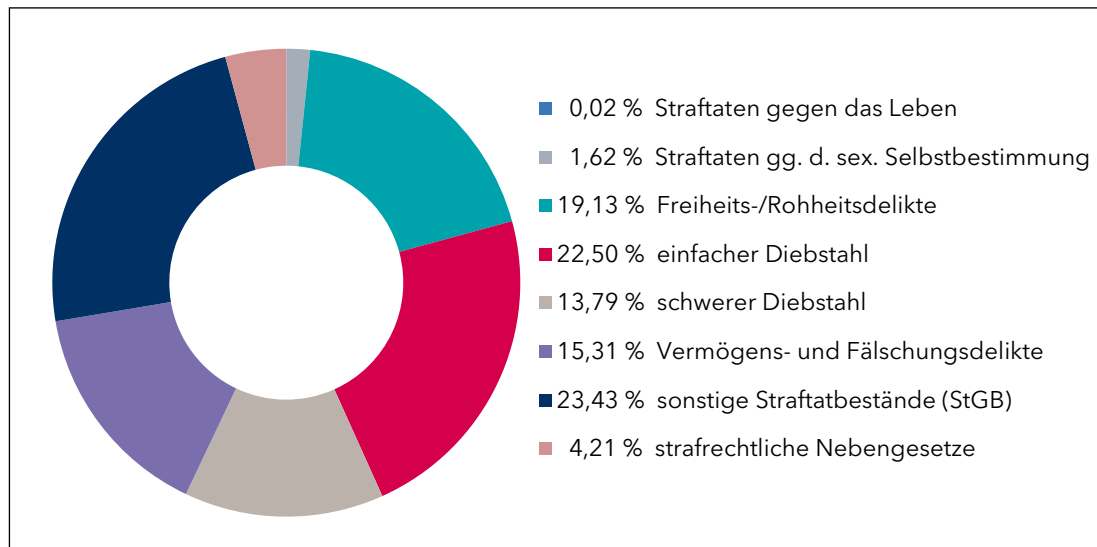


Abbildung 8 „Deliktsverteilung in Prozent“

#### 3.1 Diebstahlsdelikte

Der Wohnungseinbruchdiebstahl nimmt an der Gesamtzahl der Eigentumsdelikte im Kreis Plön nur einen geringen Teil ein. Insgesamt wurden 107 (Vorjahr: 139) Fälle für das Jahr 2024 bekannt. Dies bedeutet einen Rückgang um 32 Fälle bzw. 23 % und damit einen Rückgang zu den beiden Vorjahren. Auch in Schleswig-Holstein ist ein Rückgang von 9,6 % zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote stieg um 8,4 Prozentpunkte.

<sup>9</sup> Sonstige: z. B. Erpressung, Widerstand, Haus- und Landfriedensbruch, Vortäuschen von Straftaten, Hehlerei, Brandstiftung, Beleidigung, Sachbeschädigung, Umweltdelikte

<sup>10</sup> Rohheitsdelikte: z. B. Raub, Körperverletzung, Straftaten gegen die pers. Freiheit wie z. B. Nötigung, Bedrohung, Nachstellung oder Freiheitsberaubung

<sup>11</sup> Vermögens- und Fälschungsdelikte: z. B. Betrugsdelikte, Veruntreuung, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Geld- und Wertzeichenfälschung und Fälschung von unbaren Zahlungsmitteln

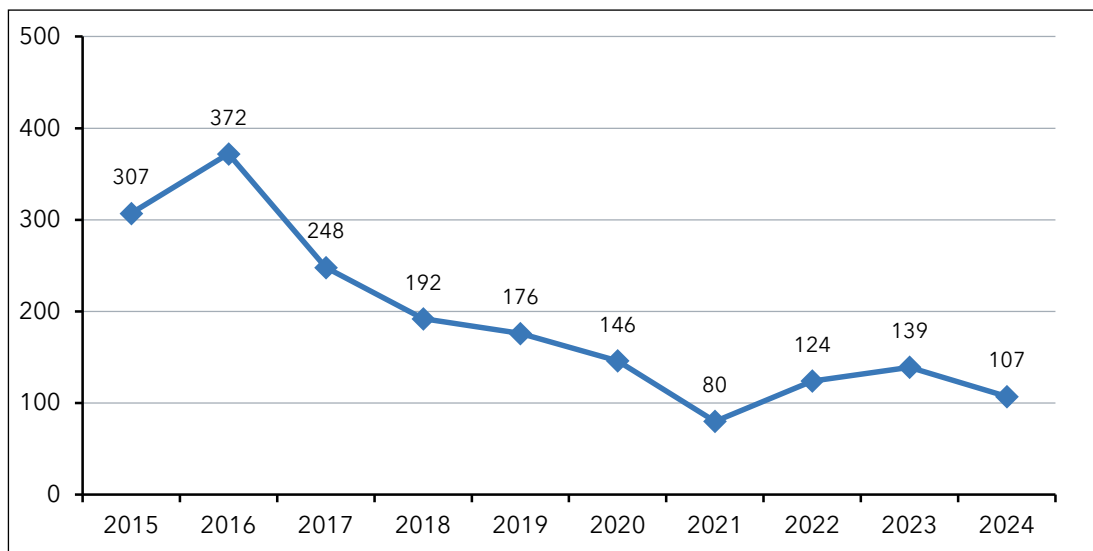


Abbildung 9 „Entwicklung Wohnungseinbruchdiebstahl (WED)“

Aus der vorstehenden Abbildung ist ersichtlich, dass sich die Zahl der Wohnungseinbrüche mit 107 Fällen im Jahr 2024 in einem niedrigen Bereich der Jahresübersicht befindet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die „Versuchsquote“ bei 49% liegt, das heißt, dass es in nahezu nur der Hälfte der Fälle den Tatverdächtigen gelungen ist, in das Wohnhaus einzudringen. Die „Erfolgsquote“ ist mit 51 % leicht gesunken, denn 2023 lag diese noch bei 53 %.

Im Landkreis Plön wurden 2024 in der PKS 68 Taten Diebstahl insgesamt in Boden-/Kellerräumen erfasst. Im Vorjahr waren es noch 17 Taten, eine Zunahme von 51 Taten. Besonders betroffen waren hier die Gemeinde Schwentinental mit 17 Taten, gefolgt von der Gemeinde Preetz mit 15 Taten und Lütjenburg mit 13 erfassten Taten.

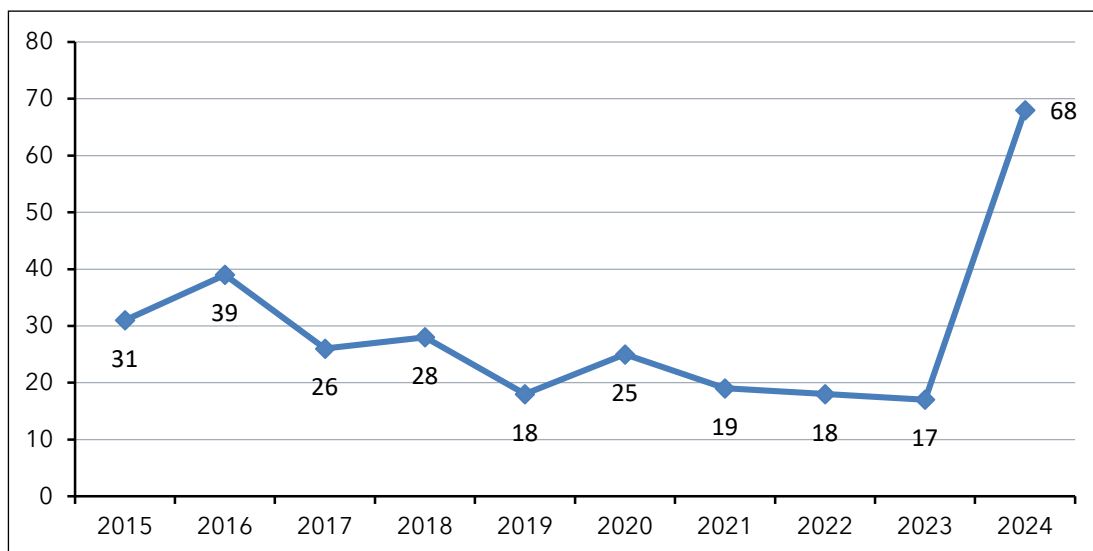


Abbildung 10 „Diebstahl insgesamt Boden-, Kellerräumen, Waschküchen“

Dieser erhebliche Anstieg zum Vorjahr (300 %) liegt weit über dem Landestrend, aber auch hier gab es eine Steigerung um 34,7 %.

### 3.2 Rohheitsdelikte

Als Rohheitsdelikte werden Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Raub- und Körperverletzungsdelikte zusammengefasst. Im Jahr 2024 wurden hierzu 946 Fälle (2023: 929) erfasst. Während die Zahl der Gesamtstraftaten gesunken ist (-5,6 %), stieg die Anzahl der Fälle damit um 1,8 %.

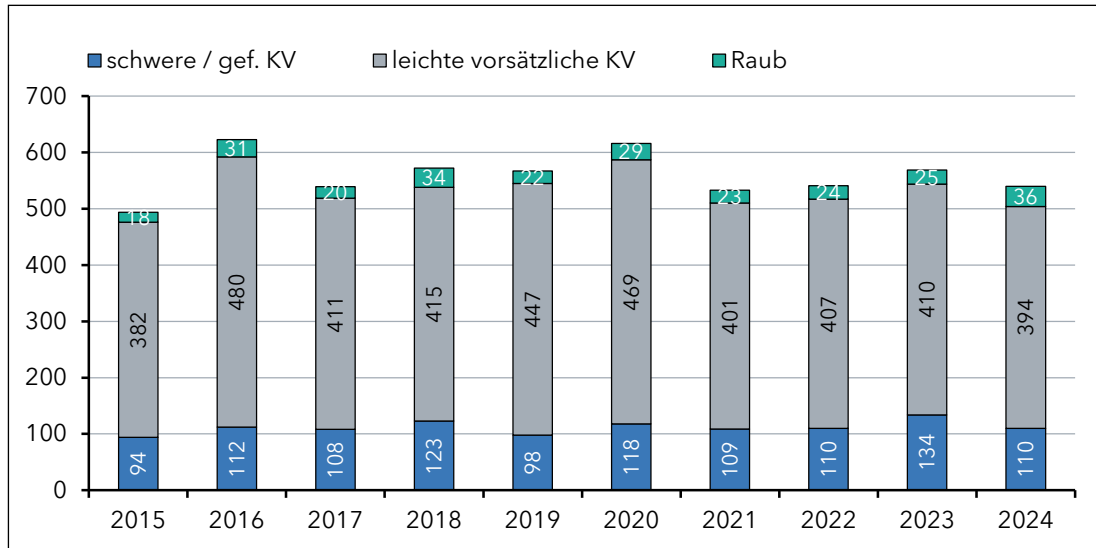


Abbildung 11 „Entwicklung der Rohheitsdelikte“

Im Bereich der Raubdelikte gab es im Vergleich zum Jahr 2023 (25 Taten) einen Anstieg um 44 % (36 Taten) in 2024. Gleichzeitig fiel die Anzahl der Körperverletzungsdelikte um 7,0 % sowie die der schweren und gefährlichen Körperverletzungen um 17 %.

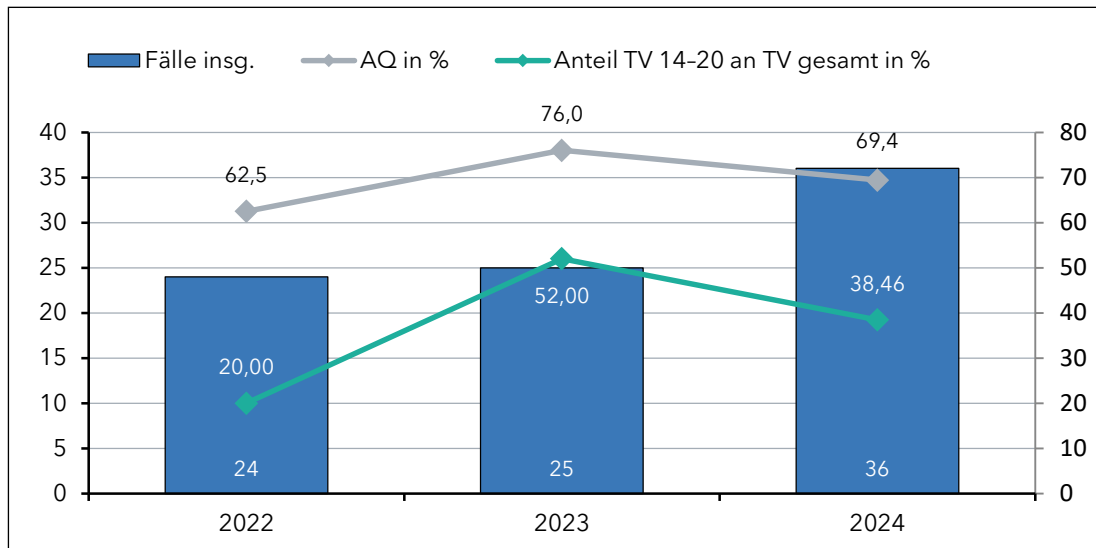


Abbildung 12 „Raubdelikte - Jugendliche“

### 3.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Zahl der registrierten Sexualdelikte ist von 2023 auf 2024 um 21 Fälle von 101 auf 80 gesunken und befinden sich nach einem Anstieg im vergangenen Jahr wieder auf dem Niveau der Jahre 2021 - 2022. Wurden 2023 noch 23 Fälle des sexuellen Missbrauchs erfasst, waren es 2024 12 Straftaten (-11). Die Gesamtzahl der Straftaten in diesem Deliktsbereich variiert seit Jahren insgesamt nur gering.

### 3.4 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Zu dieser Deliktgruppe gehören u. a. Fälle des Betruges, der Veruntreuung, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Geld- und Wertzeichenfälschung und Fälschung von unbaren Zahlungsmitteln. Mit 757 (2023: 750) bekannt gewordenen Fällen nehmen die Vermögens- und Fälschungsdelikte 15,31 % (2023: 14,32 %) an der Gesamtkriminalität im Kreis Plön ein. Es gab hier im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg um sieben Fälle (0,9 %). Solche Vorgänge werden vor allem durch die zunehmende Nutzung des Internets immer häufiger registriert.

Die Aufklärungsquote steigt auf 63,4 % (Vorjahr 62,0 %). Damit setzt sich der Trend des Vorjahres fort.

Im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte zeigen erste Ermittlungsansätze in vielen Fällen ins Ausland. Derartige Auslandsdelikte werden nicht in der PKS erfasst, da die Tat (vermeintlich) nicht in Deutschland begangen wurde. Deshalb ist die PKS in diesem Deliktsfeld nur eingeschränkt geeignet, einen realistischen Blick auf die tatsächliche Kriminalitätsbelastung zu gewährleisten (siehe zugehöriges Kapitel Auslandsstraftaten).

### 3.5 Rauschgiftkriminalität

Mit 107 (Vorjahr: 320) erfassten Fällen sind im Jahre 2024 gegenüber dem Vorjahr 213 Rauschgiftdelikte nach dem Betäubungsmittelgesetz weniger festgestellt worden (-66,6 %). Bei der Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität handelt es sich um sog. „Kontrolldelikte“, d.h. sie sind z. T. auch durch die Arbeit der Polizei beeinflusst und spiegeln nicht zwangsläufig die reale Entwicklung wider. Die meisten Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz wurden in den Vorjahren im Zusammenhang mit Cannabisprodukten festgestellt (2023: 214 Taten). Durch die Einführung des KCanG wurden in 2024 lediglich 64 Fälle erfasst, da dieses Gesetz den Besitz und Anbau von Cannabis für Erwachsene unter bestimmten Vorgaben erlaubt<sup>12</sup>.

Es gab im Kreis Plön im Jahr 2024 einen Drogentoten.

### 3.6 Häusliche Gewalt

In der Vergangenheit wurde häusliche Gewalt als Partnerschaftsgewalt definiert. Seit dem 31.01.2024 wird neben der Partnerschaftsgewalt auch die familiäre Gewalt in die Definition für häusliche Gewalt eingebunden.

#### 3.6.1 Partnerschaftsgewalt

Partnerschaftsgewalt wird nach folgenden Kriterien differenziert: Ehepartner, eingetragene Lebenspartnerschaft, Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften und ehemalige Partnerschaften. Zu den Straftaten im Bereich Partnerschaftsgewalt zählen Straftaten gegen das Leben, Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie der Bereich der Rohheitsdelikte in Bezug auf die Beziehung zwischen Täter und Opfer (häuslicher Nahbereich).

Im Jahr 2024, ebenso in 2023, wurden im Landkreis Plön 154 Fälle der Partnerschaftsgewalt verzeichnet. Den Hauptanteil machen hier die vorsätzlichen Körperverletzungen (89 Fälle) gefolgt von der gefährlichen Körperverletzung (18 Taten) aus. In 41 Fällen wurden Opfer bedroht, gestalkt oder genötigt. Dabei bleiben diese Taten nahezu auf dem Niveau des Vorjahres<sup>13</sup>.

<sup>12</sup> vgl. Anlage: Tabelle 7 „Rauschgiftkriminalität“

<sup>13</sup> vgl. Anlage: Tabelle 8 „Partnerschaftsgewalt“

Um möglichen Gewalteskalationen in Fällen der partnerschaftlichen Gewalt zu begegnen, wurde im Frühjahr 2024 das Hochrisikomanagement in der Polizeidirektion Kiel eingerichtet. Hierdurch wird die Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Organisationen strukturiert und intensiviert.

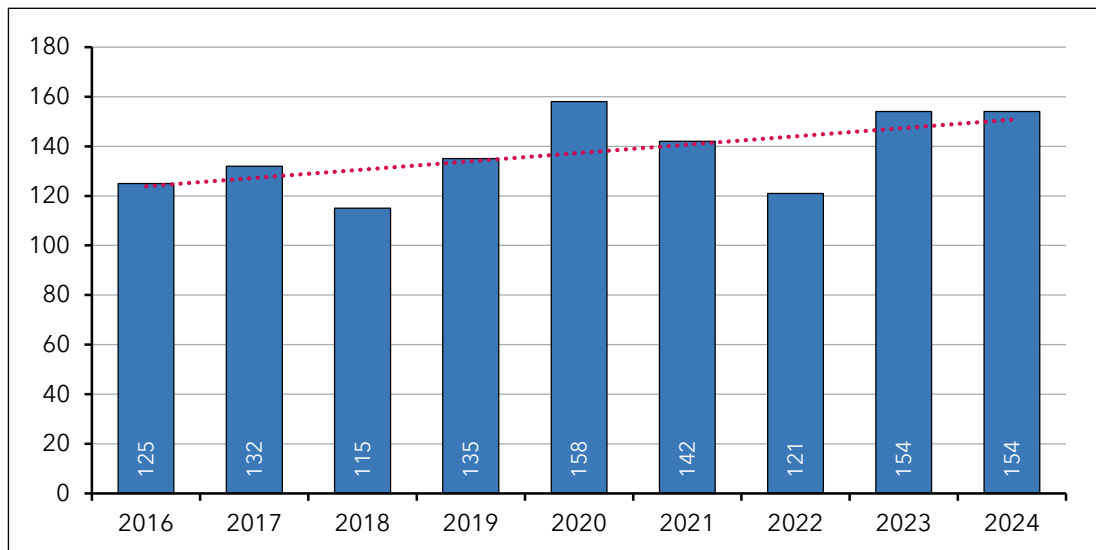


Abbildung 13 „Entwicklung Partnerschaftsgewalt“

### 3.6.2 Familiäre Gewalt

Familiäre Gewalt wird nach folgenden Kriterien differenziert: Kinder, Enkel, Eltern, Großeltern, Geschwister, Schwiegereltern, -sohn, -tochter und sonstige Angehörige.

Insgesamt wurden im Jahr 2024 in der PKS 78 Opfer familiärer Gewalt erfasst, das sind elf Opfer mehr als im Jahre 2023 (16 %). Den größten Anteil tragen hier die vorsätzlichen Körperverletzungen mit 49 Taten, im Vorjahr waren es noch 39 Taten.

## 3.7 Messerangriffe

Messerangriffe im Sinne der Erfassung von Straftaten in der PKS sind solche Tathandlungen, bei denen der Angriff mit einem Messer unmittelbar gegen eine Person angedroht oder ausgeführt wird. Das bloße Mitführen eines Messers reicht hingegen für eine Erfassung als Messerangriff nicht aus.

Seit dem Jahr 2020 wird das Phänomen Messerangriff bundeseinheitlich in der PKS abgebildet.

In 2024 wurden im Landkreis Plön 27 Straftaten mit Phänomen Messerangriff erfasst. Dies entspricht exakt der gleichen Anzahl wie bereits 2023. Taten unter Einsatz eines Messers sind grundsätzlich von erheblicher Gefährlichkeit. Nicht selten ist die Schwere der Folge für die Opfer vom Zufall abhängig.



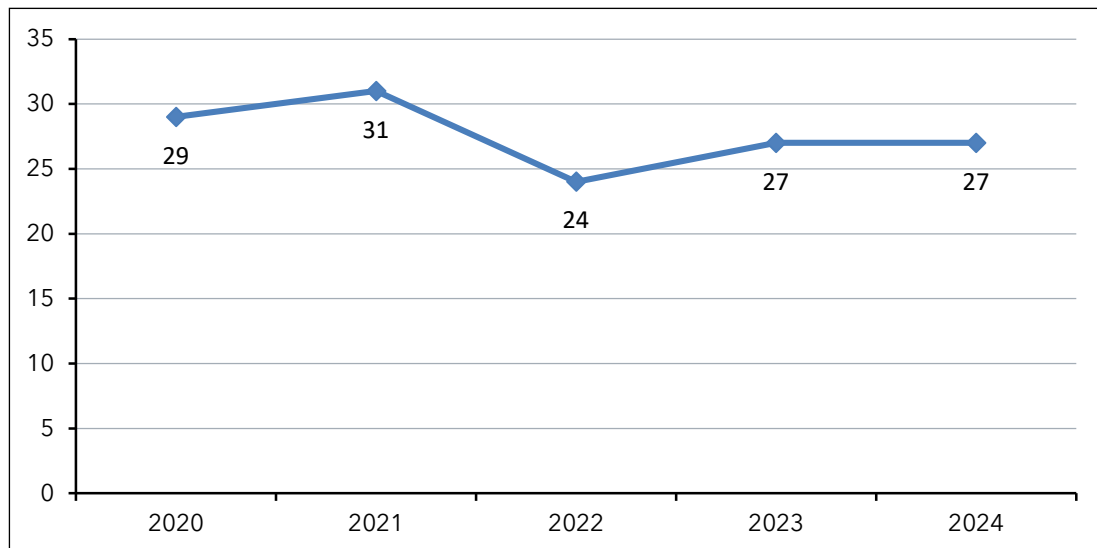


Abbildung 14 „Entwicklung Phänomen Messerangriff 2020 - 2024“

Den größten Anteil nimmt dabei die Deliktsgruppe „Nötigung/Bedrohung/Nachstellung“ ein, gefolgt von den Körperverletzungsdelikten.

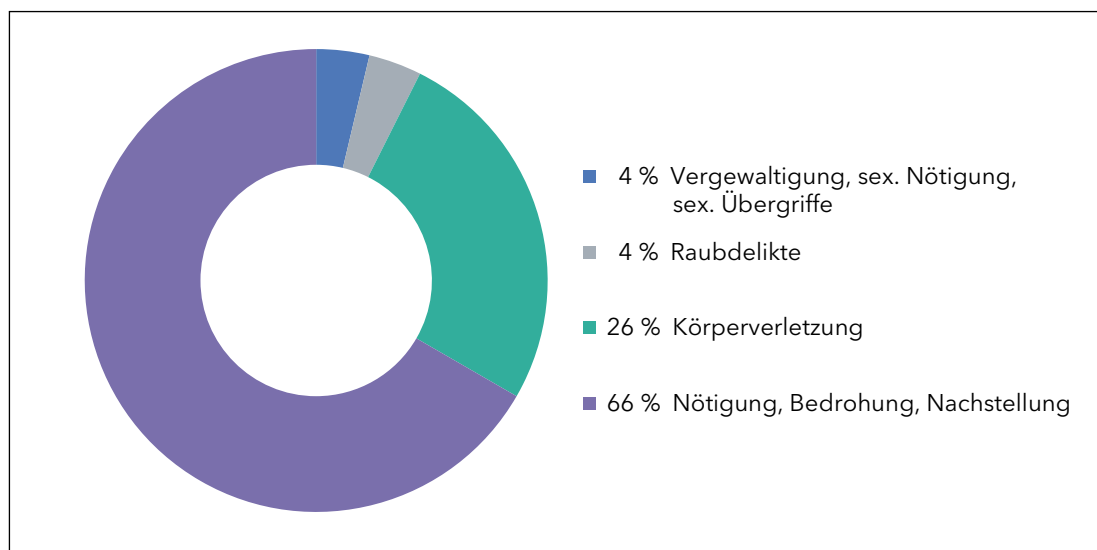


Abbildung 15 „Deliktsverteilung Phänomen Messerangriff“

### 3.7.1 Verteilung der Messerangriffe auf die Gemeinden

In den Gemeinden Preetz gefolgt von Schwentinental und Lütjenburg ereigneten sich die meisten Messerangriffe.

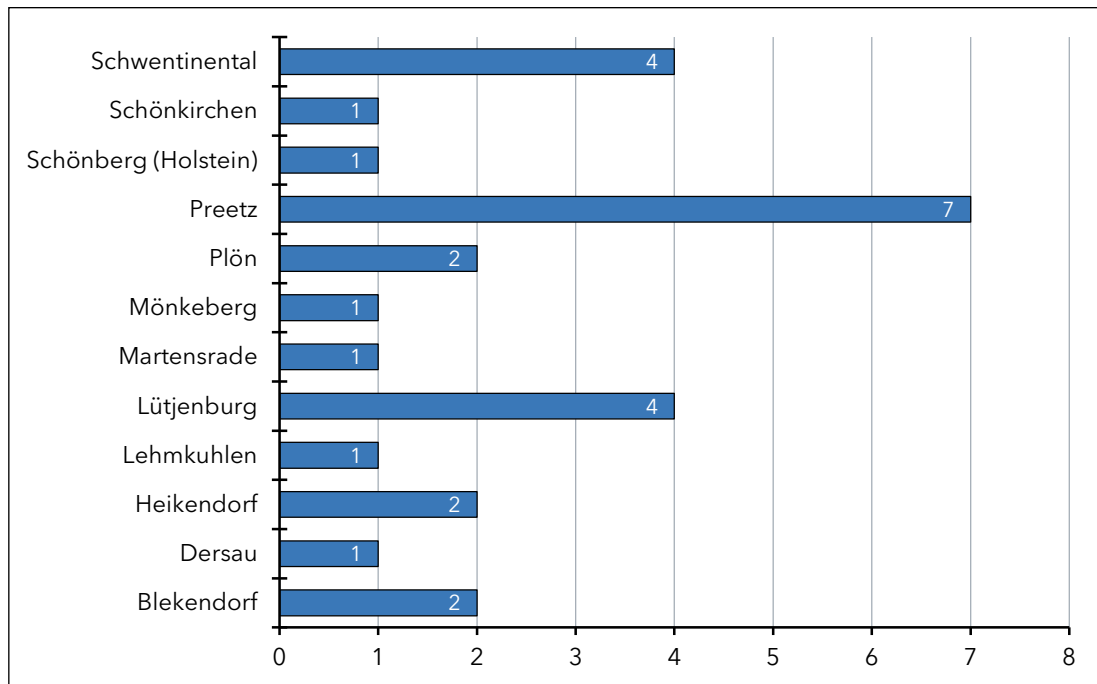


Abbildung 16 „Betroffene Gemeinden Phänomen Messerangriff“

### 3.7.2 Opfer im Bereich der Messerangriffe

In 2024 gab es 32 Opfer eines Messerangriffes, im Sinne der Definition, im Landkreis Plön (2023: 25 Opfer). Hierbei wurden vier Opfer leicht und zwei Opfer schwer verletzt. Der überwiegende Teil (22) blieb unverletzt.

In 38 % der Fälle gab es zwischen Täter und Opfer keine formale Beziehung, in 6 % der Fälle ist dies ungeklärt.

### 3.7.3 Aufklärung/Tatverdächtige

Von 27 berichteten Fällen eines Messerangriffs konnten 24 Fälle aufgeklärt werden, das entspricht einer Aufklärungsquote von 89 %.

Dabei konnten in 2024 insgesamt 24 Tatverdächtige<sup>14</sup> ermittelt werden.

In 71 % der Fälle handelt es sich bei den Tatverdächtigen um Männer. Von den ermittelten Tatverdächtigen sind 54 % Erwachsene.

<sup>14</sup> Berücksichtigt werden muss, dass sich die aufgeführten Zahlen auf die Tatverdächtigen beziehen, die an diesen als Messerangriff registrierten Straftaten beteiligt waren. Welcher der beteiligten Tatverdächtigen tatsächlich ein Messer eingesetzt hat, lässt sich aus den Zahlen nicht ableiten. Die Information „Messerangriff“ bezieht sich lediglich auf die erfassten Straftaten und nicht auf die einzelnen Tatverdächtigen.

In drei Fällen waren die Täter alkoholisiert. 38 % der ermittelten Tatverdächtigen bei Messerangriffen haben keine deutsche Staatsangehörigkeit (davon 89 % Zuwanderer).

Diesem Phänomen möchte man u. a. durch die Schaffung von Waffenverbotszonen begegnen. Darüber hinaus führt die Polizei bereits heute verstärkte Kontrollaktivitäten im öffentlichen Nahverkehr durch. Grundlage hierfür ist die seit Ende 2024 gültige Landesverordnung über das Verbot des Führens von Waffen und Messern in Verkehrsmitteln des öffentlichen Personennahverkehrs.

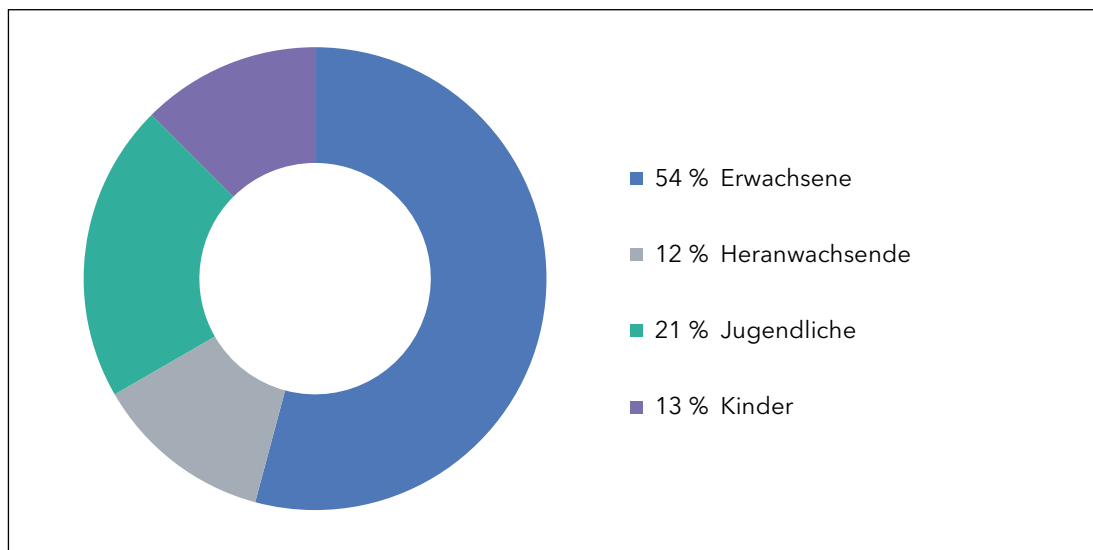


Abbildung 17 „Altersstruktur der Tatverdächtigen Phänomen Messerangriff“

Zum überwiegenden Teil geschahen die Taten auf öffentlichen Straßen/Wegen/Plätzen (zehn Fälle) gefolgt von Taten in Mehrfamilienhäusern/Wohnblöcken (vier Fälle).

### 3.8 Gewalt gegen Polizeibeamte und gleichstehende Personen

Die Entwicklung der Fallzahlen ist auch im Zusammenhang mit den Übergriffen aus der Silvesternacht 2022/2023 in den Fokus geraten. Seit Jahren befinden sich die Fallzahlen auf einem hohen Niveau, wobei sie im Landkreis Plön von 32 Fällen im Jahr 2023 auf 30 Fälle in 2024 gesunken sind (-6,3 %). Im Land Schleswig-Holstein ist insgesamt ein Anstieg von 17 % zu verzeichnen.

### 3.9 Auslandsstraftaten

In 2024 wurden 948 Fälle mit Handlungsort im Ausland erfasst. Im Vorjahr betrug die Anzahl der erfassten Auslandsstraftaten 1427. Die Zahl der registrierten Straftaten mit Handlungsort im Ausland sank damit im Jahr 2024 um 484 Fälle (- 33,6 %).

Ein Großteil dieser Taten ist im Bereich der internetbasierten Vermögens- und Fälschungsdelikte zu verorten, bei denen häufig Hinweise auf einen Handlungsort des Täters im Ausland vorliegen.

Eine Summierung der Auslandsstraftaten mit den Fallzahlen aus der PKS kann aufgrund der unterschiedlichen Betrachtungsweise nach Handlungsort und Erfolgsort nicht erfolgen.

Trotzdem wird das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung nicht unwesentlich durch diese nicht in der PKS ausgewiesenen Taten beeinträchtigt. Diese Taten werden im Ausland begangen, bringen aber Opfer im Inland hervor. Auch wenn sie nicht in herkömmlicher Form gezählt werden, verursachen sie einen nennenswerten Ermittlungs- und Verwaltungsaufwand bei den Strafverfolgungsbehörden.

Klassische Phänomene bei den Auslandstaten sind z. B. „Cybertrading Fraud“, „Ransomware-Angriffe“, „betrügerische Gewinnversprechen“, „falsche Polizeibeamte“ oder auch „Schockanrufe“. Die beiden letzten Phänomene zielen insbesondere auf ältere Opfer ab, wobei gerade in diesen Bereichen durch die Polizei intensive Präventions- und Aufklärungsarbeit geleistet wird.

## 4 Fazit

Im Kreis Plön ist die Anzahl der bekannt gewordenen Straftaten im Jahr 2024 nach einem Anstieg im Vorjahr wieder gefallen. Im Vergleich von 2023 zu 2024 wurden durch die Polizei 293 Delikte (-5,6 %) weniger Fälle in der PKS erfasst. Der Rückgang liegt damit unter dem Trend in den Landkreisen insgesamt. Die Häufigkeitszahl (Anzahl der Straftaten auf 100.000 Einwohner) als Indikator für die Kriminalitätsbelastung ist im Kreis Plön seit Jahren die niedrigste im gesamten Land Schleswig-Holstein und das ist auch 2024 so geblieben.

Die Fallzahlen haben sich in den unterschiedlichen Deliktsbereichen auch unterschiedlich entwickelt. Die Aufklärungsquote ist mit 55 % gegenüber dem Vorjahr um 2,4 % gesunken und liegt unter dem Landeswert. Auch die Zahl der aufgeklärten Fälle ist gesunken.

Erfreulicherweise ist die Zahl der Wohnungseinbrüche nach einem deutlichen Aufwärtstrend in den Jahren 2021 bis 2023 im Berichtsjahr wieder auffallend gesunken (-23 %). Die Verteilung von Versuchs- und Erfolgstaten zeigt auf, dass die Präventionsarbeit Früchte trägt. Diese erfreuliche Entwicklung geht einher mit einer gegenüber den Vorjahren deutlich verbesserten Aufklärungsquote.

Dennoch gilt der Hinweis, dass die Polizei auch immer wieder auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen ist. Hier ist noch einmal der Appell zu verstärken, bei allen Auffälligkeiten sofort die Polizei über Telefon 110 zu informieren. Nur durch eine möglichst schnelle Fahndung können Tatverdächtige auf frischer Tat festgenommen und weitere Ermittlungen initiiert werden.

Die Liberalisierung der Strafbarkeit des Cannabisbesitzes zum 01.04.2024 zeigt deutliche Auswirkungen. Insgesamt ist ein Rückgang der Rauschgiftdelikte um 66 % zu verzeichnen, bei Verstößen mit Cannabisprodukten ist es ein Rückgang um 76 %.

Insgesamt bleibt der Kreis Plön der am wenigsten mit Kriminalität belastete Landkreis in Schleswig-Holstein (gemessen an der Häufigkeitszahl).

Auch im Kreis Plön verlagert sich die Kriminalität mehr aus der realen in die virtuelle Welt mit neuen Gefahren. Hier ist der Rat der Polizei, vermeintlich lukrative Angebote zunächst sorgfältig zu prüfen, bevor man hinterher feststellen muss, dass man Betrügern aufgesessen ist. Appell der Polizei an die Öffentlichkeit ist hierbei auch immer wieder, dass man insbesondere auf ältere Mitmenschen Acht geben soll.

*Alexander Hahn*

*Leiter der Bezirkskriminalinspektion Kiel*

## 5 Anlagen für den Kreis Plön

### 5.1 Tabelle 1 „Häufigkeitszahlen der Landkreise in Schleswig-Holstein“

Häufigkeitszahlen	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Plön	4.611	4.420	4.258	4.248	4.134	4.150	3.881	3.995	3.991	3.765
Schleswig-Flensburg	4.970	5.303	4.780	4.703	4.564	4.667	4.307	4.676	4.782	4.593
Dithmarschen	5.536	5.764	5.437	5.413	5.094	4.953	4.846	5.348	5.401	5.251
Herzogtum Lauenburg	5.566	5.323	5.212	5.118	5.100	5.028	4.911	4.969	4.894	4.673
RendsburgEckernförde	4.912	5.069	4.877	4.570	4.592	4.363	4.056	4.295	4.434	4.094
Stormarn	5.819	5.419	5.603	5.190	5.438	5.081	4.910	5.294	5.220	5.234
Segeberg	5.756	6.688	5.838	6.245	5.542	5.040	4.698	5.083	5.662	6.239
Nordfriesland	5.510	6.433	5.191	5.418	5.001	5.088	10.127	25.536	5.567	16.233
Steinburg	5.667	6.415	6.362	5.308	5.583	5.080	5.168	5.354	5.763	5.784
Pinneberg	6.504	6.165	5.656	5.745	5.901	5.485	5.689	6.194	6.236	6.718
Ostholstein	6.828	6.970	6.533	6.253	6.336	5.842	5.455	6.314	5.891	6.087
Schleswig-Holstein	7.157	7.225	6.557	6.467	6.333	5.990	6.077	7.570	6.646	7.196

### 5.2 Tabelle 2 „Tatverdächtige“

	TV insgesamt	alleinhandelnden TV		Als TV bereits in Erscheinung getretene Personen		Konsumenten harter Drogen		TV unter Alkoholeinwirkung		Schusswaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
W	615	485	78,9	124	20,2	39	6,3	37	6,0	3	0,5
M	1.582	1.286	81,3	575	36,3	163	10,3	245	15,5	11	0,7
G	2.197	1.771	80,6	699	31,8	202	9,2	282	12,8	14	0,6

### 5.3 Tabelle 3 „Zu- und Abnahme der Deliktsbereiche/Aufklärungsquote“

Aufklärungsquote Zu- und Abnahme in ausgewählten Delikten	bekannt gewordene Fälle				aufgeklärte Fälle				Aufklärungsquote	
	2023	2024	Diff.	%	2023	2024	Diff.	%	2023	2024
Straftaten insgesamt	5.239	4.946	-293	-5,6	3.007	2.721	-286	-9,5	57,4	55,0
Straftaten gegen das Leben	2	1	-1	-50,0	2	0	-2	-100,0	100,0	0,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	101	80	-21	-20,8	89	73	-16	-18,0	88,1	91,3
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	929	946	17	1,8	837	845	8	1,0	90,1	89,3
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	25	36	11	44,0	19	25	6	31,6	76,0	69,4
Körperverletzung	589	548	-41	-7,0	536	505	-31	-5,8	91,0	92,2
Gefährliche und schwere Körperverletzung	134	110	-24	-17,9	118	93	-25	-21,2	88,1	84,5
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	410	394	-16	-3,9	378	370	-8	-2,1	92,2	93,9

Aufklärungsquote Zu- und Abnahme in ausgewählten Delikten	bekannt gewordene Fälle				aufgeklärte Fälle				Aufklärungsquote	
	2023	2024	Diff.	%	2023	2024	Diff.	%	2023	2024
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	315	362	47	14,9	282	315	33	11,7	89,5	87,0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.131	1.113	-18	-1,6	492	458	-34	-6,9	43,5	41,2
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	676	682	6	0,9	117	121	4	3,4	17,3	17,7
Diebstahl insgesamt	1.807	1.795	-12	-0,7	609	579	-30	-4,9	33,7	32,3
Wohnungseinbruchdiebstahl	139	107	-32	-23,0	17	22	5	29,4	12,2	20,6
Tageswohnungseinbruchdiebstahl	17	68	51	300	0	4	4	100,0	0,0	5,9
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	274	224	-50	-18,2	16	27	11	68,8	5,8	12,1
Diebstahl von Fahrrädern	150	155	5	3,3	16	21	5	31,3	10,7	13,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte	750	757	7	0,9	465	480	15	3,2	62,0	63,4
Betrug	533	523	-10	-1,9	347	327	-20	-5,8	65,1	62,5
Urkundenfälschung	46	55	9	19,6	35	45	10	28,6	76,1	81,8
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	31	30	-1	-3,2	31	29	-2	-6,5	100,0	96,7
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	16	17	1	6,3	10	8	-2	-20,0	62,5	47,1
Sachbeschädigung	671	621	-50	-7,5	146	107	-39	-26,7	21,8	17,2
Straftaten gegen die Umwelt	41	33	-8	-19,5	21	18	-3	-14,3	51,2	54,5
Rauschgiftdelikte Betäubungsmittelgesetz	320	107	-213	-66,6	308	98	-210	-68,2	96,3	91,6
Gewaltkriminalität	171	154	-17	-9,9	145	125	-20	-13,8	84,8	81,2
Straßenkriminalität	1.032	969	-63	-6,1	212	189	-23	-10,8	20,5	19,5

## 5.4 Tabelle 4 „Tatverdächtige - Altersstruktur“

Alter	0 - 14 Kinder	14 - 18 Jugendliche	18 - 21 Heranwachs.	14 - 21 Summe	Erwachsene über 21
ermittelte Tatverdächtige	140	230	154	384	1.673
% an erm. TV	6,4	10,5	7,0	17,5	76,15
% an Bevölkerung	12,4	3,8	2,6	6,4	81,18

## 5.5 Tabelle 5 „Entwicklung der Opferzahlen“

Entwicklung der Opferzahlen	... - 14	14 - 21	21 - 40	40 - 60	60 - ...	Summe
2015	124	246	348	223	79	1.020
2016	93	314	364	321	86	1.178
2017	91	231	371	251	84	1.028
2018	106	277	385	261	79	1.108
2019	100	223	383	273	78	1.057
2020	99	275	375	290	102	1.141
2021	87	222	382	317	119	1.127
2022	81	233	362	294	97	1.067
2023	151	219	428	309	113	1.220
<b>2024</b>	<b>127</b>	<b>244</b>	<b>429</b>	<b>310</b>	<b>123</b>	<b>1.233</b>

## 5.6 Tabelle 6 „Entwicklung der Rohheitsdelikte“

Entwicklung der Rohheitsdelikte	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Rohheitsdelikte & Delikte gg. d. pers. Freiheit	721	895	786	822	785	866	844	853	929	946
Körperverletzungsdelikte	529	651	550	591	597	625	553	563	589	548
schwere /gef. KV	94	112	108	123	98	118	109	110	134	110
leichte vorsätzliche KV	382	480	411	415	447	469	401	407	410	394
Delikte gegen die persönliche Freiheit	174	213	216	197	166	212	268	266	315	360
Raub	18	31	20	34	22	29	23	24	25	36

## 5.7 Tabelle 7 „Rauschgiftkriminalität“

Rauschgiftkriminalität	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Rauschgiftkriminalität	241	190	267	256	258	289	272	298	322	111
Verstöße gg. das BtmG mit Heroin	0	0	3	4	3	7	5	4	5	1
mit Kokain	9	7	0	1	9	12	12	19	39	13
mit Amphetamin	53	24	42	29	34	48	33	38	35	12
mit Meth-/Amphetamin u. Derivaten	2	4	5	2	5	1	1	3	6	2
mit Cannabis	163	143	174	166	153	204	181	182	214	51
Fälle des Handels mit / Schmuggel von BtM	3	12	19	13	25	11	10	19	10	6
Drogentote	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1

Aufklärungsquote Zu- und Abnahme in aus- gewählten Delikten	bekannt gewordene Fälle				aufgeklärte Fälle				AQ	
	2023	2024	Diff.	%	2023	2024	Diff.	%	2023	2024
<b>KCanG</b>	-	13	13	100,0	-	11	11	100,0	-	84,6



## 5.8 Tabelle 8 „Partnerschaftsgewalt“

LH Kiel	ehemalige Partnerschaften			Ehepartner			eingetragene Lebenspartnerschaft			Partner nicht-ehelicher Lebensgemeinschaften			Gesamtergebnis
	M	W	insgesamt	M	W	insgesamt	M	W	insgesamt	M	W	insgesamt	
2016	7	36	43	6	34	40	0	1	1	8	33	41	125
2017	12	42	54	7	38	45	0	0	0	3	30	33	132
2018	8	39	47	4	35	39	0	0	0	6	23	29	115
2019	13	33	46	8	33	41	0	0	0	8	40	48	135
2020	13	45	58	9	40	49	0	0	0	9	42	51	158
2021	9	43	52	9	29	38	0	0	0	8	44	52	142
2022	5	27	32	11	28	39	0	0	0	11	39	50	121
2023	12	61	73	9	41	50	0	0	0	7	24	31	154
2024	12	55	67	5	30	35	0	0	0	9	43	52	154

## 5.9 Tabellen zur regionalen Verteilung der Kriminalität im Kreis Plön

### 5.9.1 Straftaten in der Stadt Plön

Delikte	bekannt gewordene Fälle				aufgeklärte Fälle				Aufklärungsquote	
	2023	2024	Diff.	%	2023	2024	Diff.	%	2023	2024
Straftaten insgesamt	539	462	-77	-14,3	311	238	-73	-23,5	57,7	51,5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	12	15	3	25	9	13	4	44,4	75	86,7
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	78	80	2	2,6	68	66	-2	-2,9	87,2	82,5
Raub, räuberische Erpressung	3	3	0	0	2	1	-1	-50	66,7	33,3
Körperverletzung §§	54	40	-14	-25,9	47	35	-12	-25,5	87	87,5
Gefährliche und schwere Körperverletzung	16	13	-3	-18,8	14	10	-4	-28,6	87,5	76,9
Vorsätzliche einfache Körperverletzung	37	26	-11	-29,7	32	24	-8	-25	86,5	92,3
Diebstahl insgesamt	145	122	-23	-15,9	67	41	-26	-38,8	46,2	33,6
Wohnungseinbruchdiebstahl	13	8	-5	-38,5	1	0	-1	-100	7,7	0
Diebstahl von Kraftwagen	1	3	2	200	0	2	2	100	0	66,7
Diebstahl von Fahrrädern	24	12	-12	-50	1	0	-1	-100	4,2	0
Ladendiebstahl	63	36	-27	-42,9	57	30	-27	-47,4	90,5	83,3
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	25	24	-1	-4	1	2	1	100	4	8,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	87	73	-14	-16,1	54	47	-7	-13	62,1	64,4
Betrug	58	51	-7	-12,1	39	36	-3	-7,7	67,2	70,6
Urkundenfälschung	7	6	-1	-14,3	6	4	-2	-33,3	85,7	66,7
Sonstige Straftatbestände (StGB)	89	88	-1	-1,10	52	48	-4	-7,7	58,4	54,5

Delikte	bekannt gewordene Fälle				aufgeklärte Fälle				Aufklärungs- quote	
	2023	2024	Diff.	%	2023	2024	Diff.	%	2023	2024
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	5	6	1	20,0	5	6	1	20,0	100	100
Sachbeschädigung	43	31	-12	-27,9	11	2	-9	-81,8	25,6	6,5
Rauschgiftdelikte	41	13	-28	-68,3	41	10	-31	-75,6	100	76,9
Gewaltkriminalität	19	17	-2	-10,5	16	12	-4	-25	84,2	70,6
Straßenkriminalität	98	81	-17	-17,3	21	16	-5	-23,8	21,4	19,8

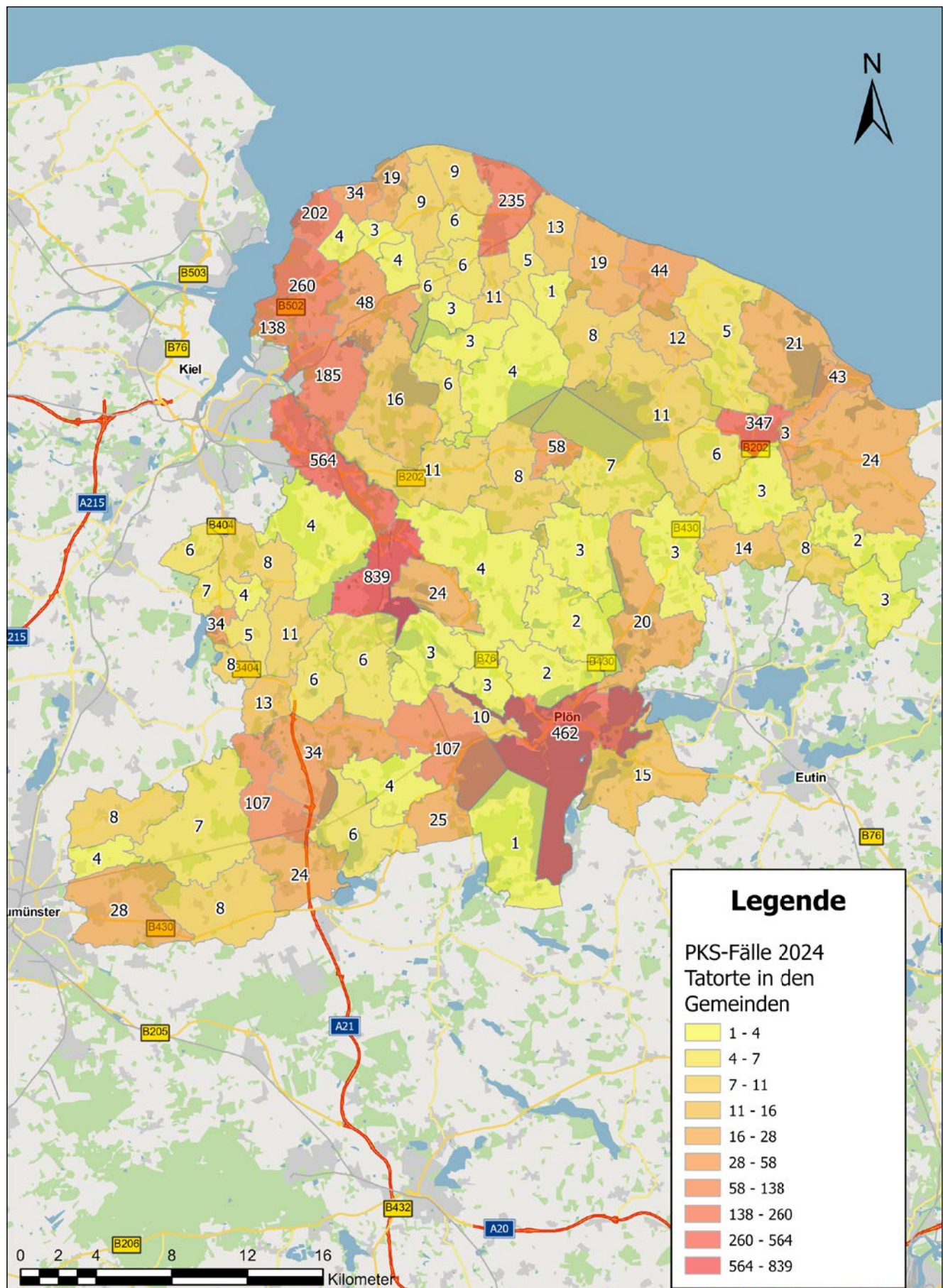
## 5.9.2 Straftaten in der Stadt Preetz

Delikte	bekannt gewordene Fälle				aufgeklärte Fälle				Aufklärungs- quote	
	2023	2024	Diff.	%	2023	2024	Diff.	%	2023	2024
Straftaten insgesamt	914	839	-75	-8,20	551	490	-61	-11,10	60,3	58,4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	22	16	-6	-27,3	19	16	-3	-15,8	86,4	100
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	185	184	-1	-0,5	166	167	1	0,6	89,7	90,8
Raub, räuberische Erpressung	10	5	-5	-50	8	3	-5	-62,5	80	60
Körperverletzung	106	117	11	10,4	93	109	16	17,2	87,7	93,2
Gefährliche und schwere Körperverletzung	35	25	-10	-28,6	31	23	-8	-25,8	88,6	92
Vorsätzliche einfache Körperverletzung	66	84	18	27,3	57	79	22	38,6	86,4	94
Diebstahl insgesamt	223	200	-23	-10,3	122	92	-30	-24,6	54,7	46
Wohnungseinbruchdiebstahl	28	18	-10	-35,7	1	2	1	100	3,6	11,1
Diebstahl von Kraftwagen	8	8	0	0	5	3	-2	-40	62,5	37,5
Diebstahl von Fahrrädern	29	48	19	65,5	1	6	5	500	3,4	12,5
Ladendiebstahl	108	82	-26	-24,1	100	74	-26	-26	92,6	90,2
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	4	15	11	275	0	2	2	100	0	13,3
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	32	36	4	12,5	0	1	1	100	0	2,8
Vermögens- und Fälschungsdelikte	93	105	12	12,9	61	68	7	11,5	65,6	64,8
Betrug	62	78	16	25,8	44	51	7	15,9	71	65,4
Urkundenfälschung	5	8	3	60	4	8	4	100	80	100
Sonstige Straftatbestände (StGB)	191	181	-10	-5,2	91	92	1	1,1	47,6	50,8
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	5	7	2	40	5	6	1	20	100	85,7
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	2	2	0	0	1	0	-1	-100	50	0
Sachbeschädigung	115	101	-14	-12,2	22	20	-2	-9,1	19,1	19,8
Rauschgiftdelikte	59	21	-38	-64,4	56	21	-35	-62,5	94,9	100
Gewaltkriminalität	52	32	-20	-38,5	43	28	-15	-34,9	82,7	87,5
Straßenkriminalität	183	195	12	6,6	44	42	-2	-4,5	24	21,5

## 5.9.3 Straftaten in der Stadt Schwentinental

Delikte	bekannt gewordene Fälle				aufgeklärte Fälle				Aufklärungs- quote	
	2023	2024	Diff.	%	2023	2024	Diff.	%	2023	2024
Straftaten insgesamt	954	742	-212	-22,2	602	465	-137	-22,8	63,1	62,7
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	17	5	-12	-70,6	14	4	-10	-71,4	82,4	80
Rohheitsdelikte und Straftaten geg. die pers. Freiheit	186	152	-34	-18,3	162	132	-30	-18,5	87,1	86,8
Raub, räuberische Erpressung	4	6	2	50	3	3	0	0	75	50
Körperverletzung	133	86	-47	-35,3	119	77	-42	-35,3	89,5	89,5
Gefährliche und schwere Körperverletzung	30	22	-8	-26,7	24	17	-7	-29,2	80	77,3
Vorsätzliche einfache Körperverletzung	97	60	-37	-38,1	89	56	-33	-37,1	91,8	93,3
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	223	146	-77	-34,5	105	70	-35	-33,3	47,1	47,9
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	83	116	33	39,8	19	22	3	15,8	22,9	19
Wohnungseinbruchdiebstahl	10	10	0	0	0	1	1	100	0	10
Diebstahl von Kraftwagen	5	1	-4	-80	1	0	-1	-100	20	0
Diebstahl von Fahrrädern	17	23	6	35,3	2	2	0	0	11,8	8,7
Ladendiebstahl	111	71	-40	-36	95	62	-33	-34,7	85,6	87,3
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	0	17	17	100	0	0	0	0	0	0
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	40	37	-3	-7,5	1	5	4	400	2,5	13,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte	162	159	-3	-1,9	120	135	15	12,5	74,1	84,9
Betrug	121	130	9	7,4	94	112	18	19,1	77,7	86,2
Unterschlagung	27	13	-14	-51,9	13	7	-6	-46,2	48,1	53,8
Urkundenfälschung	13	9	-4	-30,8	12	9	-3	-25	92,3	100
Sonstige Straftatbestände (StGB)	177	132	-45	-25,4	82	73	-9	-11	46,3	55,3
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	7	4	-3	-42,9	7	4	-3	-42,9	100	100
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	2	0	-2	-100	2	0	-2	-100	100	0
Sachbeschädigung	84	62	-22	-26,2	11	13	2	18,2	13,1	21
Strafrechtliche Nebengesetze	106	32	-74	-69,8	100	29	-71	-71	94,3	90,6
Rauschgiftdelikte	97	19	-78	-80,4	92	17	-75	-81,5	94,8	89,5
Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	954	741	-213	-22,3	602	464	-138	-22,9	63,1	62,6
Gewaltkriminalität	35	28	-7	-20	27	20	-7	-25,9	77,1	71,4
Straßenkriminalität	163	120	-43	-26,4	28	19	-9	-32,1	17,2	15,8

## 5.10 Karte zur regionalen Verteilung der Kriminalität



**Herausgeber**

Polizeidirektion Kiel  
Gartenstraße 7, 24103 Kiel

**Ansprechpartner:**

Polizeidirektion Kiel, Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon 0431 160-2010 | Telefax 0431 988-6445031  
E-Mail [Pressestelle.Kiel.PD@polizei.landsh.de](mailto:Pressestelle.Kiel.PD@polizei.landsh.de)

**Grafik/Layout**

Landespolizei Schleswig-Holstein, StSt 4

**Bilder**

Landespolizei Schleswig-Holstein

**Die Landespolizei im Internet**

[www.polizei.schleswig-holstein.de](http://www.polizei.schleswig-holstein.de)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Polizeidirektion Kiel herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Polizeidirektion Kiel zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Auf eine geschlechterspezifische Unterscheidung und Darstellung wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet.

Stand: April 2025